

Das Tor in die Berufswelt

Für eine Ghanaerin stand der Bundesfreiwilligendienst am Anfang ihrer Laufbahn

Seit der Abschaffung des Wehrdienstes gibt es den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Er kann eine wertvolle Erfahrung sein für Menschen jeden Alters und hilft manchmal auch beim Einstieg in das Berufsleben, wie der Fall einer jungen Afrikanerin in einem Altenpflegeheim in Karlsruhe beweist.

Als Akosua Abrafi Domfeh 24 Jahre alt war, kam sie nach Deutschland. Das war vor fünf Jahren. Ihr Mann studierte in Karlsruhe, sie wollte bei ihm sein und bleiben. Eine junge Frau voller Hoffnungen und Erwartungen, die immerhin schon eine abgeschlossene Krankenschwesterausbildung aus Ghana in der Tasche hatte. Allein mit der Anerkennung ist das so eine Sache. Als sie an das Regierungspräsidium schrieb, da erhielt sie lange keine Antwort. Als eine kam, war sie ablehnend, sie müsse, wenn sie hier in ihrem Beruf arbeiten wolle, eine neue Ausbildung machen, da könne man leider nichts machen. Es war eine schwere Zeit für Akosua, zumal sie auch nicht richtig Deutsch konnte und im Dschungel der Behördensprache komplett verloren war. Aber Akosua ist niemand, die resigniert, oder die die Flinte



Akosua Abrafi Domfeh und Christine Böhmg.

Foto: DWW

gleich ins Korn wirft. Lieber etwas tun und das Schicksal selbst in die Hand nehmen. Also belegte sie einen Sprachkurs, um sich in dem Land verständigen zu können, das jetzt ihre Heimat war. Sechs Monate dauerte er, eine intensive Sache. Parallel dazu entdeckte sie etwas, das auch internationalen Bewerbungen einen umkomplizierten Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht: den Bundesfreiwilligendienst, kurz BFD genannt.

In einem Pflegeheim des Arbeiter Samariterbundes in Karlsruhe-Oberreut fand sie eine BFD-Stelle. Es machte ihr Freude, sie konnte es mit den Leuten und wusste als gelernte Krankenschwester, wie man mit alten Menschen umgeht. Ihr Arbeitgeber war jedenfalls so zufrieden mit ihr, dass er sie nach dem Bundesfreiwilligendienst gleich als Altenpflegehelferin einstellte.

Wie wunderbar! Die Zeit als BUDFI, wie die BFDler zuweilen salopp auch heißen, hatte ihr den Weg in die deutsche Berufswelt geebnet, der ihr in ihrem alten Beruf zunächst verwehrt geblieben war. Doch auch da gingen plötzlich die Türen auf. Dank einer Freundin, die ihr vom so genannten Vita-Terra-Projekt des Welcome Centers Sozialwirtschaft erzählt hatte. Das Welcome Center Sozialwirtschaft ist eine Einrichtung der Diakonischen Werke Baden und Württemberg und unterstützt in Kooperation mit dem Finanz- und Wirtschaftsministerium Arbeitgeber und

Arbeitnehmer auf der Suche nach den richtigen Partnern. Dabei spielen auch internationale Fachkräfte eine Rolle, vor allem in so genannten Mangelberufen, wie der Pflege. Nach einigen Beratungsgesprächen mit Christine Böhmg vom Welcome Center ging es bei Akosua Abrafi Domfeh nun zügig voran. Ein Treffen mit der Leiterin der Krankenpflegeschule des Städtischen Klinikums Karlsruhe wurde arrangiert und am 1. Oktober 2015 konnte endlich ihr Anerkennungspraktikum beginnen. Bis zum Jahresende 2015 tat Akosua in der Inneren Medizin des Krankenhauses Dienst, bis Ende März 2016 wird sie dort auf einer chirurgischen Station im Einsatz sein. Danach hat sie die Chance, sich als Gesundheits- oder Krankenpflegerin im Städtischen Klinikum Karlsruhe zu bewerben. Der Vermittlung durch das Welcome Center sei Dank, doch ein wenig auch dank des Bundesfreiwilligendienstes, der ihr den Einstieg in die deutsche Alltags- und Berufswelt leichter gemacht hat und in einer wichtigen Phase ihres Lebens eine echte Hoffnung war.

Markus Giller

Weitere Informationen im Internet unter www.welcome-center-sozialwirtschaft-bw.de, www.asb-ka.de

Impressum: „Freiwilligendienste“ ist eine Sonderveröffentlichung der Anzeigengemeinschaft Süd im Evangelischen Gemeindeblatt für Württemberg und im Katholischen Sonntagsblatt für die Diözese Rottenburg-Stuttgart. Anschrift: Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart, Telefon 0711-60100-23, Fax 0711-60100-15; E-Mail: ags@anzeigengemeinschaft.de Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion: Wolfgang Schmolz, Anschrift wie oben. Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG, Zepelinstraße 116, 73730 Esslingen

Anzeige

Teil haben. Teil sein.

bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



Ich mag Menschen wie sie sind.

Kommen Sie zu uns!

- Ausbildung
- Freiwilligendienst (FSJ / BFD)
- Praktikum

www.jung-und-sozial.de

BruderhausDiakonie
Personalentwicklung und Bildung
Ringelbachstraße 211
72762 Reutlingen
peb@bruderhausdiakonie.de

f BERUF & KARRIERE

Altenhilfe Behindertenhilfe Jugendhilfe Sozialpsychiatrie